

Strukturierte Textwiedergabe (STW)



Definition

Eine strukturierte Wiedergabe von Sachtexten ist eine **Inhaltsangabe** zu einem informierenden oder meinungsäußernden Text, welche **neben dem Inhalt sowohl den Gedankengang als auch die sprachlichen Besonderheiten** eines Textes erfasst und beschreibt.

Funktion: Durch die strukturierte Wiedergabe von Sachtexten wird der Sachverhalt, der Gedankengang / die Argumentationsstruktur des Textes, die Position und die Absicht des Autors / der Autorin und die Textsorte bestimmt und deutlich.

Schritt für Schritt eine strukturierte Textwiedergabe schreiben

0. Ich bereite den Text angemessen vor, indem ich...

- ihn mehrmals aufmerksam lese.
- ihn in **inhaltliche Abschnitte** gliedere und passende **Zwischenüberschriften** finde.
- die wichtigsten Textstellen unterstreiche und so **Kernstellen und Schlüsselwörter** markiere.
- ihn anhand der unterstrichenen Kernstellen **stichwortartig zusammenfasse**.

1. Ich schreibe die Einleitung der STW, indem ich einen Satz formuliere, der folgende Informationen enthält:

- Textsorte, Autor/Autorin, Thema, Entstehungszeit.

Mit der Abkürzung **TATTz** kann ich es mir besser merken.

2. Ich formuliere den Hauptteil, indem ich den Gedankengang des Autors darstelle. Dafür ...

- hinterfrage, welche **geistige Tätigkeit** des Autors einer bestimmten Äußerung zugrunde liegt:

<p>Ausgangspunkt eines Gedankengangs: Der Autor macht eine Aussage in Form von...</p>	Behauptung	Ich behaupte, dass...
	These	Ich stelle die These auf, dass...
	Frage	Wie (Was) ist...
	Feststellung	Es wird behauptet, dass...
	Annahme	Ich nehme an, dass...
	Prophezeiung	Es wird mit Sicherheit Folgendes eintreffen...
	Urteil / Meinung	Ich finde es gut / schlecht, dass...
	Definition	Ich verstehe darunter...
<p>Weiterführung des Gedankengangs: Der Autor führt die Aussage fort, indem er...</p>	eine gegensätzliche Behauptung oder These aufstellt	Man kann aber auch behaupten, dass... Man kann aber auch die Gegenthese aufstellen, dass...
	eine Gegenfrage stellt	Wie (Was) ist dagegen...
	seine Aussage einschränkt	Man muss allerdings sagen, dass...
	seine Aussage erläutert	z.B.; so etwa...
	darlegt, welche Folgen der Inhalt seiner Aussagen hat	Folge davon ist...
	darlegt, welche Gründe der Inhalt seiner Aussage hat	Gründe dafür sind...
<p>Abschluss des Gedankengangs: ...und indem der Autor schließlich...</p>	eine Folgerung, einen Schluss aus mehreren Aussagen zieht	Wenn alle Menschen sterblich sind und wenn Sokrates ein Mensch ist, dann ist Sokrates sterblich.
	zusammenfasst	Kurz gesagt... Zusammenfassend kann man sagen, dass...
	auffordert, appelliert	Wir müssen daher... Tun Sie deshalb...

- [] ich die wichtigsten **Thesen, Argumente und Beispiele** des Textes benenne.
 [] ich deren **Verknüpfung** verdeutliche, so dass der **logische Aufbau** des Textes deutlich wird.
 [] ich versuche, die einzelnen Gedankenschritte **nicht aneinanderzureihen, sondern zu strukturieren**.

Formulierungshilfen:

Der Autor stellt die These auf... Er begründet dies mit dem Argument, dass ... Er veranschaulicht sein Argument mit folgendem Beispiel: Er definiert ... stellt dar ... fordert ... räumt ein ... nennt als Einwand ... zieht den Schluss ... kritisiert ... problematisiert ... nennt als Voraussetzung ... zeigt als Konsequenz auf ... fasst zusammen ...

- [] ich verdeutliche, dass ich **keine eigenen Aussagen** mache, sondern fremde Meinung wiedergebe.
 - Verwende daher die *indirekte Rede (Konjunktiv) oder entsprechende Zusätze* (z.B. „so der Autor“, „nach Meinung des Autors“).
 [] Ich auf **Auffälligkeiten in Wortwahl und Satzbau** sowie in der Verwendung **rhetorischer Mittel** hinweise, soweit diese für den Argumentationsgang bedeutsam sind.
 [] ich jeweils erkläre, warum der Autor welches Darstellungsmittel gewählt haben könnte (Welche Wirkung will er damit erzeugen)

3. Ich schreibe den Schluss, indem ich...

- [] Hinweise zu der **Aussageabsicht** („Botschaft“) oder **Überzeugungskraft** (der Argumentation) des Textes gebe.



Wichtige Hinweise zur Sprache der strukturierten Textwiedergabe

Du verwendest als Tempus das Präsens oder bei Vorzeitigkeit das Perfekt.

Du beschränkst dich auf das Wesentliche und für das Verständnis Notwendige, verzichtest also auf Einzelheiten und eine bildhafte, Spannung erzeugende Sprache.

Du schreibst in einem sachlich informierenden Stil.

Nicht erlaubt sind:

- Übernahme von Zitaten aus dem Ausgangstext
- Frage- und Ausrufesätze
- Einschübe, die die eigene Meinung enthalten

1

Formulieren Sie eine strukturierte Textwiedergabe für den Sachtext **M1**.
Nutzen Sie dafür die Checkliste.

2

Tauschen Sie Ihre strukturierte Wiedergabe mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

Lesen Sie den Text Ihres Partners aufmerksam durch.

Prüfen Sie dabei Schritt für Schritt:

- a) Ist das **Thema des Textes** klar erfasst?
- b) Wurde die **gedankliche Struktur** (Argumentationsgang) richtig wiedergegeben?
- c) Wird durchgängig im **Präsens** (ggf. Perfekt) geschrieben?
- d) Gibt es **keine wörtliche Rede**, sondern nur indirekte Rede?
- e) Ist die Sprache **sachlich**
- f) werden **Begründungszusammenhänge** deutlich?

Markieren Sie Stellen, die noch verbessert werden können, und geben Sie sich gegenseitig kurze Rückmeldungen.

Überarbeiten Sie anschließend Ihren eigenen Text anhand der Hinweise.

M1

Wie steht unsere heutige Gesellschaft zur Wehrpflicht?

Politische
Diskussion über
die Wehrpflicht

Da ist sie also wieder, die Diskussion über die Wehrpflicht. Dabei ist die Tinte unter dem Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD kaum trocken. „Wir schaffen einen neuen, attraktiven Wehrdienst, der zunächst auf **Freiwilligkeit** basiert“, hatten die drei Regierungsparteien erst **im April vereinbart**. Trotzdem werden auch – und gerade – aus den Reihen der Koalitionäre die Stimmen lauter, denen das nicht reicht. Verstärkt wird der Chor von einem Großaufgebot an **Sofagenerälen**, denen auch nichts Besseres einfällt, als **wieder junge Männer** zum „Dienst mit der Waffe“ **zwingen** zu wollen.

Ergebnisse der
Wählerzahlen

Glaut man den Meinungsforschungsinstituten, dann gibt es eine **deutliche Mehrheit** in der Bevölkerung **für die Rückkehr zur Wehrpflicht**. Laut einer in dieser Woche veröffentlichten Forsa-Umfrage sprechen sich **59 Prozent** dafür aus, **37 Prozent dagegen**. [...]

Ältere sind für
die Wehrpflicht

Allerdings gibt es einen **kleinen Haken**: Es sind vor allem diejenigen für die Wehrpflicht, die davon nicht betroffen wären – also die **Älteren**. In der Gruppe der **18- bis 29-Jährigen sind nur 29 Prozent** dafür, **61 Prozent dagegen**. [...]

Fremdbestimmung
der
Nichtbeteiligten

Ist es wirklich akzeptabel, andere zu etwas zwingen zu wollen, wozu man selbst nicht bereit ist?

Ist die Wehrpflicht für
unsere Wirtschaft
geeignet?

Im Auftrag des Bundesfinanzministeriums hat das Münchner **ifo-Institut** im Juni 2024 eine interessante Studie veröffentlicht. Darin geht es um die volkswirtschaftlichen Kosten einer Wiedereinführung der Wehrpflicht. Falls 25 Prozent einer Alterskohorte eingezogen würden, was einem ähnlichen Umfang wie bei der alten Wehrpflicht entspräche und 195.000 Personen betreffen würde, verursachte das **Staatsausgaben von etwa 3,2 Milliarden Euro** und **volkswirtschaftliche Kosten von 17,1 Milliarden Euro pro Jahr**. Damit wäre die Rückkehr zum Zwangsdienst teurer, als die Attraktivität der Bundeswehr zum Beispiel **über höhere Gehälter** so zu steigern, dass sich ausreichend Personal freiwillig meldete. [...] Eine solche „**Marktlösung**“ würde es „erlauben, die **militärischen Fähigkeiten** im gleichen Maße wie bei einer Wehrpflicht **günstiger zu steigern**“, konstatiert das ifo-Institut. Auch mit Blick auf eine gerechte Lastenverteilung biete eine solche Lösung Vorteile. Man muss also nicht einmal Pazifist oder Antimilitarist sein, um sich **gegen die Wehrpflicht auszusprechen**.